

# Käse, Akkus, Bauernhäuser

Mit dem E-Bike auf der Herzroute durchs Schweizer Emmental

Am Anfang gab es ein rotes Fahrrad, eine schwere Autobatterie, ein analoges Ampère-Meter und einen Lkw-Scheibenwischer-Motor. Aus diesen Teilen bastelte sich ein Schweizer Elektroingenieur, der es leid war, zweimal täglich einen Berg hochstrampeln zu müssen, ein E-Bike. Das war 1993. Heute steht das Fahrrad mit dem schönen Namen „Roter Büffel“ als Ur-Flyer im Ausstellungsraum des Flyer-Werks in Huttwil im Schweizer Kanton Bern am Eingang des Emmentals. Und es steht da nicht allein. Nur zwei Jahre jünger ist das „Flyer Classic“, das auch noch nicht so recht aussieht wie ein modernes E-Bike. Das trifft erst auf das Exemplar zu, mit dem sein Besitzer 10 000 Kilometer durch 21 Länder gefahren ist. Bei dem Rückblick in die junge Geschichte von Pedelec und E-Bike muss es in Huttwil nicht bleiben.

Eine Besichtigung des modernen Werks mit seinen neun Fertigungsstraßen, auf denen täglich mehr als 300 Elektorräder montiert werden, ist ebenso möglich wie Probefahrten mit den verschiedenen Modellen auf dem Werksgelände. 20 000 Besucher nutzen jährlich die Möglichkeit, dienstags um 14 Uhr – oder nach Voranmeldung zu einem anderen Termin – die Produktion zu besichtigen. Für Wohnmobile, deren Besitzer immer häufiger E-Bikes dabei haben, gibt es einen kostenlosen Stellplatz. Vor allem aber können von Huttwil aus geführte oder individuelle, eintägige oder mehrtägige Flyer-Touren gestartet werden.

Schließlich liegt Huttwil nur ein paar Kilometer von der Herzroute entfernt. Und in der Geschäftsleitung der Biketec AG, so der offizielle Namen des Unternehmens mit 220 Mitarbeitern,

gibt es mit Simon Brülisauer einen eigenen Tourismusmanager, der bei Bedarf auch Gruppentouren organisiert.

Die Herzroute hat die Nummer 99 unter den regionalen Schweizer Velorouten und führt von Lausanne nach Zug. Sie soll das Herz erwärmen und nimmt deshalb nicht den kürzesten, sondern den schönsten Weg möglichst fernab vom Autoverkehr durch die Schweiz. 2003 wurde das erste, 55 Kilometer lange Stück eröffnet, geplant ist die Erweiterung bis zum Bodensee. Dass selbst im Veloland Schweiz die Einrichtung einer perfekt ausgeschilderten Fahrradroute zu einem bürokratischen Hindernislauf werden kann, belegen die 1465 Seiten amtlicher Bewilligungen, die für die 2226 aufgestellten Schilder nötig waren.

In sieben Etappen sind die derzeit ausgewiesenen 400 Kilometer aufgeteilt, die auch mit normalen Rädern zu schaffen sind. Mit dem E-Bike, dem eigenen oder dem gemieteten, sind jedoch längere Etappen möglich. Für die Mieträder gibt es unterwegs Akkuwechsel-Stationen mit jeweils 60 frisch geladenen Akkus, meist in Restaurants.



Velofahrer willkommen: im Landgasthof Bären



Sanfte Hügel, saftige Wiesen: Das Emmental im Frühling

FOTOS: HERZROUTE/LANDGASTHOF BÄREN

Oder in der Schaukäserei von Affoltern im Emmental. Hier beginnt jeden Morgen um 11 Uhr die Produktion des Emmentaler – in modernen Edelstahlbottichen, aber nach alter Tradition von Hand. Wer's noch originaler will, der kann im 300 Jahre alten Küherstöckli selbst käsen, im Kupferkessel überm offenen Feuer. Bis ins 12. Jahrhundert lässt sich die Herstellung von Käse im Tal der Emme zurückverfolgen, ursprünglich nur im Sommer auf der Alp zur Selbstversorgung. Seit der Entstehung der ersten Talkäsereien um 1815 dehnte sich das Gebiet des Emmentalers über das ganze Schweizer Mittelland zwischen Jura und Alpen aus.

In der Schaukäserei kann der Besucher nicht nur die Frage klären, wie die Löcher in den Käse kommen (durch die Kohlendioxid, die bei der Lagerung und dem Gärprozess entsteht), sondern auch unterschiedlich alte Käse (120 Tage bis drei Jahre) probieren und mit nach Hause nehmen. Und sich natürlich für die Bike-Tour durchs Emmental stärken.

Denn das Emmental ist mit seinen Hügeln und Tälern, den saftigen Wiesen und Wäldern, seinen prächtigen Bauernhäusern und den schmucken Bauerngärten gewissermaßen das Herz der Herzroute. Da gibt es kaum einen geraden oder ebenen Meter Strecke, und nur selten führt ein kurzes Stück auf einer Straße entlang. Gelegentlich erfordert eine Passage auf Schotter besondere Vorsicht, vor allem bergab. Ausgesprochen schön sind die „Stöckli“, mal Ausgedinghaus für den Altbauern, mal Scheune – in jedem Fall aber in der typischen Emmentaler Holzbaueise. Mancher Bauernhof lädt zum Verweilen ein mit Getränken zum Selbstbedienen, aber auch mit dem Zusatz: „Picknick erlaubt“. Und natürlich mit Übernachtung im Bett oder im Strohhalm.

Wer lieber im Restaurant isst und im Hotel schläft, findet entlang der Herzroute ebenfalls genügend Angebote. Etwa eine besonders originelle in Madiswil, im Landgasthof Bären. Im idyllischen Velogarten hat die Wirtin Eliane Ingold aus alten Rädern und Metallskulpturen das passende Umfeld für ein Radlervesper geschaffen, etwa für einen „Speichensalat“.

Und wer auch während des Essens nicht aufs Strampeln verzichten will, kann am Spaghetti-Tisch Platz nehmen. Mit den Pedalen unterm Tisch können bis zu vier Personen ihre Teller drehen, die Spaghetti wickeln sich so von allein um die Gabel.

Mit fast zu gut gefülltem Magen und frischem Akku geht es auf die letzte, etwas steile Etappe über Auswil, wo die Herzroute verlassen wird, zurück nach Huttwil, wo die Mieträder in einer großen Halle und die obligatorischen Helme in der Kiste verschwinden.

Rolf Müller

## INFO

### EMMENTAL

**Anfahrt:** Autobahn A 2 (Olten-Luzern), Ausfahrt 19 Dagmersellen/Willisau, auf der Hauptstraße 2 a Richtung Willisau bis zur Kreuzung mit Hauptstraße 23, rechts abbiegen Richtung Huttwil  
GPS 47° 06' 55" N, 07° 52' 08" E  
**Infos:** ☎ 0041/62/9595555; www.flyer.ch, www.emmental.ch, www.herzroute.ch

## Europas schönste Flüsse von ihren schönsten Seiten.

Entdecken Sie mit A-ROSA einzigartige Landschaften und Städte entlang des Rheins, der Donau und der Rhône – vorerst auf 123 spannenden Seiten. Bestellen Sie den neuen Katalog „Kreuzfahrten auf Flüssen 2013“. Und wecken Sie Ihre Lust auf Schiff!

Mit der Frühbucher-Ermäßigung bis zu € 450,- p. P. sparen.

Katalog, Beratung und Buchung in Ihrem Reisebüro, unter Tel. 0381-202 6015 oder auf [www.a-rosa.de](http://www.a-rosa.de).

**AROSA**  
Lust auf Schiff

## KURZ & GUT

### Gläserne Parfumflakons

Ein Parfum beeindruckt keineswegs nur durch seinen Duft. Bei dieser Parfümbörse stehen daher auch nicht die Düfte im Vordergrund, sondern ihre gläsernen Verpackungen. Parfumflakons in allen Formen, Farben und Größen, aber auch Parfümschmuck, Duftkarten und Miniaturflakons können bereits zum 14. Mal in Straßburg begutachtet und getauscht werden. Für Sammler und Liebhaber eine gute Gelegenheit, ihre Sammlung auszustellen und zu erweitern.

lmb

**Parfümflakon-Sammlerbörse,** Straßburg, Centre Culturel Marcel Marceau, So, 14. Okt., 10 bis 16.30 Uhr. Eintritt: Erwachsene 4 Euro, Schüler/Studenten 3 Euro. Infos: [www.parfumboerse.de](http://www.parfumboerse.de)

### Exotische Haustiere

Wer bei Vogelspinnen, Schlangen und Echsen nicht spontan die Flucht ergreift, sondern beim Anblick von Farbratten, Geckos und Schildkröten in Verückung gerät, der ist bei der Reptilienbörse genau richtig. Hier werden neben verschiedenen Reptilien, Amphibien, Kleinsäugern, Futtertieren und Pflanzen auch Fachliteratur und alles zur artgerechten Haltung der ungewöhnlichen Haustiere angeboten. Namenhafte Züchter aus dem In- und Ausland sind eingeladen. Auch wer nicht fündig wird – gucken lohnt sich.

vaw

**Reptilienbörse,** Offenburg, Messe, Halle 2, Sa, 13. Okt., 10 bis 16 Uhr, Erwachsene: 6 Euro, Kinder (bis 12 Jahren): 2 Euro, Infos: ☎ 0781/92260 oder im Internet unter, [www.terroristikevent.de](http://www.terroristikevent.de)

### Vergessene Pfade

Alte Weidbuchen, imposante Felsnasen, 13 Quellen und herrliche Ausblicke: Bei einer Tageswanderung am Belchen auf fast vergessenen Pfaden, nämlich auf alten Hirten- und Jägerpfaden, geht es am Sonntag mit Klaus Millmeier auf Tour. Für ein Bauernmümpfeli unterwegs ist gesorgt.

BZ

**Tageswanderung,** Belchen, Talstation der Belchen-Seilbahn, So, 14. Okt., 10 Uhr, Dauer: etwa sechs Stunden, Preis: 36 Euro pro Person, Kinder (10-14 Jahre) 25 Euro, inklusive Vesper unterwegs, Mittagessen im Belchenhaus. Infos und Anmeldung: Original Schwarzwald, ☎ 07634/5695626, [www.original-schwarzwald.de](http://www.original-schwarzwald.de)

### Großer Bauernmarkt

Von Bauernbrot, Obst und Gemüse, Linzertorte, herbstlichen Dekorationen und Geschenkartikeln, über Liköre, Honig, Dosenwurst, Speck und Eier bis hin zu selbst gemachten Marmeladen und Chutneys: Beim großen Bauernmarkt bieten Winzer und Landwirte sowie Betriebe aus dem Markgräfler Land ein reichhaltiges Sortiment. Dazu gibt's Kutschfahrten und jede Menge Musik, Fahnenschwinger und Strohschuhmacher zeigen ihre Kunst und am Sonntag finden eine Gewerbeschau und ein Straßenflohmarkt statt. Und die Proberstube der Winzergenossenschaft Schliengen ist geöffnet.

BZ

**Großer Bauernmarkt,** Schliengen, Winzergenossenschaft Schliengen-Müllheim, Sa, 13. Okt., 12 bis 18 Uhr, und So, 14. Okt., 11 bis 18 Uhr; weitere Infos unter [www.sonnenstueck.de](http://www.sonnenstueck.de)